

Situation in und an Schulen

Den Kies auf dem Schulhof GS Oberpleis gegen anderen Belag ersetzen

Es ist geplant, das Kiesbett neu zu umranden, damit die Steinchen auf dem Schulhof nicht mehr so stark verteilt werden. Durch den Fallschutz für das Klettergerüst ist der Austausch des jetzigen Belags leider kaum möglich und sehr teuer.

Bau eines Bushäuschens an der katholischen Grundschule Oberpleis

Der Vorschlag wurde beraten und im Bau- und Verkehrsausschuss abgelehnt. Organisatorische Maßnahmen sollen eingeleitet werden.

Sicherheit an Schulen und in der Stadt

Die Pausenaufsicht wurde in der Realschule verstärkt, gleichzeitig werden ältere Schüler als Pausenhelfer eingesetzt. Seit zwei Jahren wird ab Klasse 5 auf Wunsch ein Sozialtraining durchgeführt und die Klassenzimmer werden vor den Pausen und nach dem Unterricht abgeschlossen. Der städtische Ordnungsaußendienst ist im Stadtgebiet – und auf dem Schulgelände unterwegs. Spinde sind vorhanden (GYM/HS).

Verschönerung der Schulen/Klassen, Sachbeschädigungen

Wie bereits die Umkleiden der Sporthalle II, wurde auch das Schulzentrum in Oberpleis von außen bunt gestaltet. Da die Klassenräume immer wieder renoviert und gestrichen werden müssen, wird auch die farbliche Gestaltung gemeinsam mit der Schule abgestimmt. Zuletzt an der GS Ittenbach und derzeit im Schulzentrum Oberpleis.

Zivilcourage und Präventionsprojekte

Von den Schulen, Polizei und anderen Einrichtungen werden bereits verschiedene Kurse und Informationsangebote bereitgestellt. Es wird derzeit eine Übersicht dieser bestehenden Angebote erarbeitet.

Rauchen und Alkohol an der Schule

Neuregelung/Ausnahmen wurden aufgehoben. Seit Aschermittwoch ist alles vorbei. Der Stadtrat hatte für die Karnevals-session 2011/2012 nochmal Ausnahmen vom Rauchverbot zugelassen. Künftig darf bei keiner Veranstaltung in den städtischen Aulen und Turnhallen mehr geraucht werden.

Sicherheit im Busverkehr

Seit dem 15.02.2011 gibt es eine Schulbusaufsicht am Busbahnhof Oberpleis. 2011 wurden auch Entlastungshaltestellen auf dem Parkplatz am alten Sportplatz für rund 250 Schüler eingerichtet.

Straßen- und Verkehrssicherheit

Alle Straßen unterliegen einer regelmäßigen Verkehrssicherungspflicht. Die Straßen werden bei Bedarf ausgebaut.

Sicherheit im Straßenverkehr

Für die Sicherheit im Straßenverkehr sind im Hinblick auf Geschwindigkeitsüberwachung der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises und die Polizei verantwortlich. Laser und Radar werden nur an besonderen Gefahrenstellen (z.B. vor Schulen) und bei Unfallhäufungen eingesetzt. Die Stadt befürwortet an gefährlichen Stellen im Bereich von Schulen, Plakat- und Anhalteaktionen, die aber durch die Polizei befürwortet und begleitet werden müssen. In diesem Jahr ist geplant, zusammen mit den Grundschulen im Stadtgebiet, die Schulwegempfehlungen zu prüfen und zu aktualisieren. Dabei sollen Gefahrenpunkte aufgedeckt und beseitigt werden.

Wo wird gemessen?

Die Polizei überwacht die Schulwege im gesamten Stadtgebiet Königswinter. In Oberpleis wird die z.B. die Dollendorfer Straße und Rosenaustr. regelmäßig durch die Polizei überwacht.

Was geht nicht?

Zebrastrifen können weder in Thomasberg auf der Siebengebirgsstraße noch in Heisterbacherrott am Haus Schlesien angelegt werden. Es wird aber über eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h verhandelt.

Streudiens

Es werden alle öffentlichen Straßen im Stadtgebiet durch den Räumdienst geräumt und gestreut. Zuerst werden die Hauptverkehrs- und Verbindungswege sowie Kreuzungsbereiche und Schulwege gestreut.

Busnetz und Fahrradweg

Bussituation verbessern

Wann und wo die Busse fahren, wird vom Rhein-Sieg-Kreis geregelt. Die Stadt Königswinter wird bei der Aufstellung des Nahverkehrsplanes beteiligt. Anregungen zum laufenden Busbetrieb werden von einem Ausschuss weitergeleitet - Rückmeldungen/Vorschläge durch die Schulen werden von der Verwaltung weitergegeben.

Fahrradwege

Der Planungs- und Umweltausschuss soll über den Wunsch nach einem Fahrradstreckennetz informiert werden. Hierzu ist aber eine konkretere Benennung von möglichen Radwegverbindungen im Stadtgebiet Königswinter nötig. Weitere Radwege sind nur auf freier und geeigneter Strecke möglich.

2. Kinder- und Jugendforum der Stadt Königswinter

Antworten und Zwischenergebnisse auf die Wünsche, Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Fragen aus dem 1. Kinder- und Jugendforum



STADT KÖNIGSWINTER
DER BÜRGERMEISTER

Stand 01.04.2012

Freizeit und Sport

Bau eines Kinos

↔ Wenn eine Firma oder eine Geschäftsmann/frau ein Kino eröffnen will, hilft die Stadt Königswinter bei der Suche nach einem Platz.

Bau eines Schwimmbades

↔ Derzeit überlegen die Politiker, ob das Hallenbad renoviert oder neu gebaut werden soll.

Bau von Skateparks

↔ Der Bau eines Skateparks ist bislang immer an bestimmten gesetzlichen Vorgaben gescheitert. Für solche Plätze müssen, weil sie durch ihre Nutzung Lärm erzeugen, bestimmte Abstände zu Wohnhäusern eingehalten werden. Sie dürfen aber auch nicht einfach so außerhalb eines Ortes auf einer Wiese oder einem Feld gebaut werden, weil dort wiederum Gesetze gelten, die die Landschaft und die Natur schützen sollen. Die Situation ist nicht einfach, aber die Verwaltung prüft immer wieder, ob es nicht doch irgendwo ein Plätzchen gibt.

Büchereien

↑ Es gibt insgesamt 9 Büchereien in Königswinter, davon eine im Schulzentrum Oberpleis. Wo sich diese befinden und wann sie geöffnet sind, steht in der Bürgerbroschüre, die es in den Bürgerservicebüros in den Rathäusern Königswinter und Oberpleis gibt. Die Broschüre kann auch im Internet auf der Homepage der Stadt Königswinter heruntergeladen werden.

Graffiti

↑ Vor einigen Jahren wurde ein Graffiti-Projekt nicht angenommen. In den letzten Jahren haben Schüler gemeinsam Wartehäuschen/Haltestellen verschönert (Busbahnhof Oberpleis und Longenburg).

Kinder- und Jugenddiscos

↑ Für jüngere Kinder werden die Katholischen Jugendwerke Rhein-Sieg e.V. ein Angebot durchführen. Für Jugendliche ab 16 Jahren gibt es den Funpark in Niederdollendorf.

Mehr Sport- und Freizeitangebote

↔ Zu diesem Thema hat der Sportausschuss eine Arbeitsgruppe beauftragt, in der Ideen für die weitere Nutzung der verschiedenen Sportplätze in der Stadt entwickelt werden sollen. Dabei geht es um Fragen, wo denn ein neuer Kunstrasenplatz gebaut werden kann und wie dieser dann auch bezahlt werden soll. Berücksichtigt werden dabei natürlich auch die Wünsche und Bedürfnisse einzelner Sportarten, wie z.B. im Bereich der Leichtathletik.

Nutzung Platzanlage TuS Oberpleis

↓ Die Verantwortung für den Kunstrasenplatz liegt beim Sportverein. Deshalb kann der Platz nur über den Sportverein genutzt werden. Als Bolzplatz steht die Anlage am Freizeitzentrum zur Verfügung.

Spielplätze und Bolzplätze

↓ Im Stadtgebiet gibt es 34 Spielplätze und weitere 8 auf Schulhöfen. Zudem gibt es im Stadtgebiet vier Bolzplätze. Weitere sind zurzeit nicht vorgesehen, da durch die einzuhaltende Lärmschutzbestimmung keine weiteren Standorte zu finden sind.

Alle Anlagen werden regelmäßig gereinigt, auf Sicherheit überprüft und wenn nötig der Sand ausgetauscht.

Für die Erneuerung der Spielanlagen fehlt derzeit das Geld.

Einkaufen und Essen (Vergünstigungen für Schüler)

↓ Die Entscheidung ein Textilgeschäft oder ein Fast Food-Restaurant zu eröffnen, liegt nicht in den Händen der Stadt, sondern der jeweiligen Geschäftsbetreiber. Ebenso liegt die Bestimmung über Vergünstigungen bei den betreffenden Geschäften. Sollte die Situation bezüglich einer Neueröffnung oder einer Umgestaltung bestehender Geschäftsstellen aufkommen, werden wir eure Wünsche und Ideen an diese weitergeben.

Umwelt, Natur und der Müll

Versorgung der Tiere im Winter

↑ „Liebe Kinder und Jugendlichen, die Tiere im Wald stellen sich frühzeitig auf den Winter ein. Manche halten Winterschlaf, manche vergraben sich und bei manchen Tieren stellt sich z.B. der Magen (wird kleiner) um, weil es im Winter nicht das gleiche Futter wie im Frühjahr/Sommer gibt. Eine Fütterung wäre bei diesen sogar gefährlich, so dass im Winter nicht gefüttert werden muss. Nur wenn ein ganz harter Winter kommt, werden die Tiere gefüttert, z.B. mit Mais oder Getreide.“ (Antwort vom regionalen Forstamt)

Engagement für Sauberkeit in der Stadt

↑ Die Müllsammelaktionen werden von der Lokalen Agenda - einer Gruppe engagierter Bürger(innen) - in enger Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof organisiert. Informationsveranstaltungen darüber können auch an euren Schulen durchgeführt werden.

Sonstige Umweltverschmutzung und Bäume

↑ Alle öffentlichen Flächen im gesamten Stadtgebiet, insbesondere Mülleimer und die angrenzenden Flächen werden regelmäßig durch den städtischen Reinigungsdienst oder ein Sonderfahrzeug gesäubert. Bei Informationen durch Bürger über wild abgelagerten Müll, wird dieser kurzfristig entsorgt. 4 Reinigungsfahrzeuge sind täglich unterwegs. Vor Baumfällungen wird sorgfältig überprüft, ob diese stark geschädigt sind oder den Verkehr gefährden.

Müll auf dem Schulgelände

↑ Durch mehr Mülleimer wird sich die Müllproblematik nicht ändern. Das Nutzerverhalten muss geschult werden, denn nur mit mehr Papierkörben wird man keine Reduzierung des Mülls erreichen.

Hierbei müssen alle mitwirken.

Die Klassen werden regelmäßig durch einen Mitarbeiter der RSAG in der richtigen Mülltrennung geschult.

Die zuständigen Hausmeister sind bereits angewiesen, die Müllbehälter häufiger zu leeren.

Verschmutzung der Toiletten z.B. GS Stieldorf

↑ Die Heizkörper wurden bereits entrostet und neu gestrichen. Zur Beseitigung der Gerüche wurden Spezialreinigungsmittel beschafft. Es sollen aber auch Aktionen in den Schulen zur Verbesserung der Hygiene und Sauberkeit stattfinden.

Erhöhte Kontrolle durch Hausmeister, bei Bedarf wird nachgereinigt.

Schwimmen im Rhein soll verboten werden

↔ Es ist richtig, dass das Baden im Rhein gefährlich ist. Im Internet wird ständig, jeden Sommer zusätzlich in den Tageszeitungen und im Lokalradio auf diese Gefahren hingewiesen und vom Baden abgeraten. An den Schulen finden bereits Aufklärungsaktionen für Kinder und Eltern statt. Ein generelles Schwimmverbot für den Rhein kann nicht erlassen werden, die Verwaltung prüft aber ob das Aufstellen von Warnschildern möglich ist.

Erklärungen zu Pfeilen:

↑ Ideen/Fragen der Kinder und Jugendlichen werden oder wurden bereits umgesetzt oder Thema ist beantwortet.

↔ Die Ideen/Fragen der Kinder und Jugendlichen werden noch bearbeitet.

↓ Die Ideen der Kinder und Jugendlichen können nicht umgesetzt werden.

Ansprechpartner für das Kinder- und Jugendforum:

Servicebereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe der Stadt Königswinter

Stefan Schmied

Telefon: 02223 2986-0

E-Mail: jugendamt@koenigswinter.de